

Gruppentreffen

Kontakte

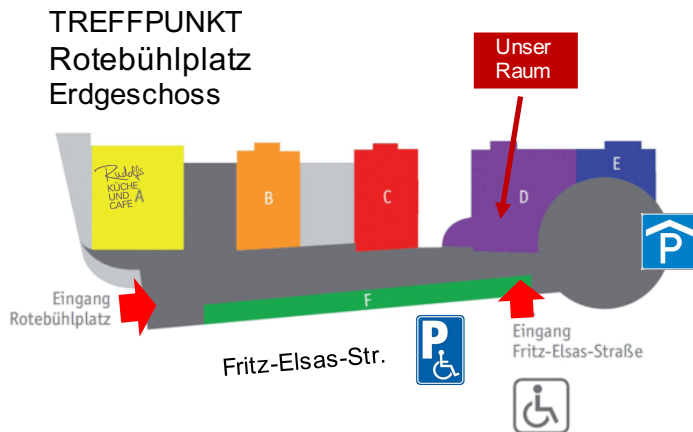
Poliomyelitis

Die Gruppe trifft sich mehrmals im Jahr,
jeweils am Samstag um 14:30 Uhr.
im TREFFPUNKT Rotebühlplatz in Stuttgart

Themen und Ortsänderungen im Internet unter:

Polio-Selbsthilfe.de

- Der Verband
- Selbsthilfegruppen
- BW- Stuttgart (RG 51)
- Weitere Informationen



Öffentliche Verkehrsmittel:

Haltestelle "Stadtmitte", zu erreichen mit den S-Bahn-Linien
1 bis 6, SSB-Linien 1,2,4 und 14 und mit der Buslinie 43

Parkmöglichkeiten:

Parkhaus "Rotebühlplatz", Zufahrt über Fritz-Elsas-Straße

Bundesverband Poliomyelitis e.V.

Beratungs- und Geschäftsstelle
Freiberger Straße 33

09488 Thermalbad Wiesenbad

Tel.: 03733/504 1187

Fax:03733/504 1188

Email: info@polio-selbsthilfe.de

Internet:

<http://www.polio-selbsthilfe.de>

Regionalgruppe 51 Stuttgart

Sprecher:

Wolfgang Keller

Tel.: 0175-2422975

Email: polio-stuttgart@gmx.de

Informationen:

Kurt Pfeiffer

Tel.: 07181 - 43946

Email: polio-stuttgart@gmx.de

Wir werden von der Gemeinschaftsförderung der
gesetzlichen Krankenkassen Baden-Württemberg und der AOK Stuttgart-Böblingen gefördert.
Herzlichen Dank!



Quelle: Wikipedia



Selbsthilfegruppe für Menschen mit
Spinaler Kinderlähmung und deren
Spätfolgen

Hatten Sie Kinderlähmung?

Haben Sie heute, Jahrzehnte später eine erneute Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes und leiden unter einem oder mehreren unerklärlichen Symptome wie:

- Schmerzen in Muskeln und Gelenken?
- Extreme Müdigkeit, rascher Erschöpfung und verminderte Belastbarkeit?
- Neue zusätzliche Muskelschwächen?
- Außergewöhnliche Kälteempfindlichkeit?
- Schlafstörungen?
- Probleme beim Atmen und Schlucken?
- Vermehrt Stürze?
- Aufwachprobleme aus der Vollnarkose, sofern bei Wahl und Dosierung der Narkosemittel die durchgemachte Polio nicht berücksichtigt wurde?

Wenn andere Krankheiten ausgeschlossen sind, dann könnten diese Symptome - Spätfolgesymptome sein, das

Post-Polio-Syndrom (PPS)

Bei etwa 70% der Patienten, die in der Kindheit eine Poliomyelitis erlitten haben, treten nach jahrzehntelangen stabilen Phasen wiederum Symptome, wie neue Lähmungen, abnorme Erschöpfungen und Schmerzen auf. Heute gilt es als gesichert, dass das PPS eine Zweiterkrankung ist. Ärzte wie auch die Umgebung reagieren vielfach ungläubig auf die Schilderung der Betroffenen, dass sich ihr Zustand verschlechtert hat. Zur früheren Erkrankung wollte man lange keine Verbindung sehen. Das Akutstadium ist bei jeder Polio anders verlaufen und so verlaufen auch die Spätfolgen bei jedem anders. Die Symptome des PPS sind vielgestaltig. Die Diagnosestellung ist deshalb auch äußerst schwierig. Von Nichtbetroffenen wird das Problem oft nur schwer oder gar nicht verstanden. Erfahrungsaustausch ist deshalb wichtig. Der aufgeklärte Patient kann dem Arzt, der nicht jeden Tag mit diesem Krankheitsbild zu tun hat, Informationen zukommen lassen. Schon bei einem Verdacht, sollte man mit einigen Medikamenten vorsichtig sein. So mit bestimmten Herzmitteln, Beruhigungsmitteln mit Psychopharmaka und Schmerzmitteln aller Art. Wichtig ist zu wissen, dass auch Narkosemittel bei Polio-Spätfolgen die Muskulatur, die Nerven und das Zentralnervensystem negativ beeinflussen können.

Der Bundesverband Poliomyelitis e.V. arbeitet in Landesverbänden und in mehr als 60 regionalen Selbsthilfegruppen bundesweit und flächendeckend.

Unsere Aktivitäten und Ziele:

- Aufklärung über Kinderlähmung und ihre Spätfolgen
- Fortbildung und Informationsveranstaltungen für Ärzte, Therapeuten und Betroffene
- Öffentlichkeitsarbeit
- Informations- und Erfahrungsaustausch
- Persönliche Beratung und Hilfe
- Abbau von Ängsten
- Ausflüge und geselliges Beisammensein

Unsere Regionalgruppenmitglieder kommen überwiegend aus der Region Stuttgart.

Gemeinsam sind wir stark!